

Historischer Verein Oberndorf

Besucherstrom bei Historischem Verein



Besucherandrang bei historischem Vortrag in Oberndorf. Anstelle von 50 waren an die 300 interessierte Zuhörer gekommen.

Kürzlich lud der neu gegründete Historische Verein Oberndorf zu einer Präsentation der Stadtgeschichte, die mit jener der Schwesternstadt mehr als ein Jahrtausend lang eng verbunden war. Gleichzeitig stellte sich der Verein der Öffentlichkeit vor. Es mag selten vorkommen, dass im Foyer der Mittelschule 50 Sessel aufgestellt wurden, die ausreichen sollten, um die vom Veranstalter erwarteten Besucher aufzunehmen. Zur Überraschung der Veranstalter waren aber an die 300 Besucher gekommen.

Aus dem Vorstand haben fünf Mitglieder ihre Profession beweisen können und zu verschiedenen Themen referiert. Zunächst hieß Ursula Ecker die Gäste, unter anderem auch den Archivar der Stadt Laufen, Thomas Döring, willkommen und freute sich über den lebhaften Andrang. Josef Rosenstatter stellte sodann den Historischen Verein und seine Wirkungsfelder vor: „Der Historische Verein Oberndorf hat sich zum Ziel gesetzt, materielles und immaterielles, schriftliches und bildliches Quellenmaterial zur Dokumentation und Erforschung der Geschichte Oberndorfs zu sichern, zu bewahren und in weiterer Folge der Benützung über das Internet für Interessierte zu Verfügung zu stellen. Nicht in Erwägung gezogen ist dabei allerdings eine Beschäftigung mit

der ohnehin schon in anderer Weise aufgearbeiteten Stille-Nacht-Thematik“, so Rosenstatter.

Über die Geschichte der Stadt referierte in interessanter Weise Obmann Peter Wimmer. Dabei mag es manchen Besucher aus Laufen verwundert haben, dass Laufen zuerst in Oberndorf entstanden war. Wimmer zitierte historische Quellen, wonach die kleine Siedlung am rechten Salzachufer an der Salzachsleife, nahe dem im 19. Jahrhundert gesprengten „Nocken“ „ad louffi“ hieß. Der Name bedeutete schnelles Fließen eines Gewässers. Erst später bevorzugten die Einwohner den vor dem Hochwasser sicher liegende Felsen, auf dem die Altstadt von Laufen errichtet ist. Der Vortrag über eine mehr als tausendjährige Geschichte bis herauf in die jüngste Zeit hörte sich sehr kurzweilig an.

Norbert Lackner stellte die neue Topothek vor, das ist ein elektronisches Bild- und Textarchiv, das derzeit im Aufbau begriffen ist und die etwas später für den allgemeinen Zugriff frei geschaltet wird. In einem Vortrag „Oberndorf einst und heute“ stellte er einen Bildervergleich an, wie sich die Stadt entwickelt hat. In frischer Abwechslung stellten sodann Christine Vogl, Josef Rosenstatter und Ursula Ecker einen bunten Bilderbogen zur Vereinsgeschichte vor. Im Bild dargestellt wurden die bedeutendsten historischen Vereine der Stadt in ihrer Vereinsgeschichte und so mancher Besucher erkannte sich aus Jugendtagen wieder.



Sie präsentierten die interessante Entwicklung der Stadtgeschichte. Im Bild von links Josef Roenstatter, Ursula Ecker, Norbert Lackner, Christine Vogl und Obmann Peter Wimmer. – Fotos: Josef A. Standl